



## Kritische Fragen vor der Hundanschaffung

Vieles sollte bedacht werden, bevor ein Hund einzieht. Diese Checkliste zeigt die wichtigsten Fragen auf. Nur wenn Sie alle Fragen zufriedenstellend beantworten können, steht einer glücklichen Hundehaltung nichts mehr im Weg.

Stehen alle Familienmitglieder 100%ig hinter der Hundehaltung und teilen sie die Begeisterung für einen Hund als Haustier?

Hat jemand in der Familie eine Allergie oder reagiert empfindlich auf bestimmte Gerüche (z.B. der Geruch von nassen Hunden, Hundefutter), Lärm oder Verschmutzung (z.B. Hundehaare auf Kleidung)?

Wer in der Familie trägt die Hauptverantwortung für den Hund? Kinder sollten auf keinen Fall die alleinige Verantwortung für den Hund übernehmen.

Sind Sie sich als Eltern bewusst, dass Sie die Hauptverantwortung für den Hund übernehmen und nach verflogener Anfangseuphorie die meiste Arbeit der Hundehaltung verrichten werden?

Haben Sie die nötigen finanziellen Mittel, um den Ansprüchen eines Hundes gerecht zu werden und sind Sie auch bereit, alle Kosten zu übernehmen? Neben der Grundausstattung im Wert von mind. 800 Franken kostet ein Hund ca. 250 Franken pro Monat. Hinzu kommen jährliche Tierarztkosten von mind. 80 Franken im Jahr sowie Behandlungs-

kosten von Krankheiten oder Unfällen, die bis zu mehreren Tausend Franken kosten können.

Haben Sie genug Zeit, um sich ausreichend mit dem Hund zu beschäftigen? Hunde müssen mehrmals über den Tag verteilt und bei jedem Wetter Gassi geführt werden. Zusätzlich benötigt der Hund Erziehung, Beschäftigung und Pflege. Sie sollten daher täglich mindestens 4 Stunden Zeit haben.

Sind Sie bereit, den nötigen Aufwand zu betreiben und lassen sich die Spaziergänge sowie Erziehung und Pflege in Ihren Tagesablauf integrieren?

Sind Sie sich bewusst, dass Hunde im Krankheitsfall auch mal nachts dringend raus müssen und trotz Stubenreinheit Kot und Urin in den Wohnräumen absetzen können?

Sind Sie bereit, mit dem Hund eine Hundeschule zu besuchen und passen die Kursstunden in Ihre Wochenplanung?

Wer kümmert sich um den Hund, wenn Sie nicht zuhause sind? Hunde sollten nicht länger als vier Stunden pro Tag allein gelassen werden. Wenn Sie den Hund mit zur Arbeit nehmen möchten, benö-

tigen Sie das Einverständnis Ihres Arbeitgebers bzw. Ihrer Arbeitgeberin.

Haben Sie genug Platz, um dem Hund Rückzugsorte in der Wohnung einzurichten?

Sind Sie damit einverstanden, dass der Hund Zugang zu Ihren Wohnräumen hat, in denen Sie sich am Tag meistens aufhalten?

Haben Sie sich gut über Hunde informiert und wissen Sie genau Bescheid über Haltung, Verhalten, Fütterung, Gesundheit, Pflege und Erziehung?

Sind Sie bereit, sich stets weiterzubilden und immer wieder an sich und dem Tier zu arbeiten, auch wenn es mal schwierige Situationen gibt?

Sind Sie bereit, sich Hilfe zu holen, wenn Sie Probleme mit der Hundehaltung oder -erziehung haben?

Haben Sie sich nach Rassen erkundigt, die sich für Ihre Lebensumstände und Wünsche eignen und sind Sie sich der rassetypischen Merkmale und Charaktereigenschaften im Klaren?

Haben Sie sich bereits Gedanken gemacht, woher der Hund kommen soll?

Wer kümmert sich um den Hund, wenn Sie in die Ferien gehen oder Sie einen Notfall haben?

Dürfen Sie an Ihrem Wohnort einen Hund halten? Lassen Sie sich die nötige Bewilligung (i.d.R. ein Zusatz zum Mietvertrag) schriftlich geben und prüfen Sie vor der Hundanschaffung, ob Sie die enthaltenen Regeln einhalten möchten und können.

Haben Sie weitere Tiere im Haushalt, die mit der Anschaffung eines Hundes Probleme haben könnten?

Ist Ihnen bewusst, dass Hunde einige Wochen Zeit brauchen, bis sie sich wirklich eingelebt haben? Ängstliche Hunde brauchen oft noch länger, um Vertrauen zu fassen. In dieser Zeit braucht es von Ihrer Seite viel Zeit und Geduld.

Sind Sie bereit, sich die nächsten 8 bis 20 Jahre täglich um den Hund zu kümmern? Wenn Sie nicht so lang in die Zukunft planen können, empfiehlt es sich, ein bereits älteres Tier aufzunehmen.

Haben Sie sich gut überlegt, wer sich um den Hund kümmert, sollten sich Ihre familiären oder beruflichen Verhältnisse ändern (z.B. Familienzuwachs, Kinder ziehen aus, Wohnorts- oder Arbeitswechsel)?



Wenn die Entscheidung gefallen ist, dass ein Hund einziehen soll, dann stellt sich die Frage, woher der Vierbeiner kommen soll. Unser **Flyer «Checkliste für den Hundekauf»** gibt Ihnen wichtige Tipps, um seriöse Angebote von unseriösen zu unterscheiden.

#### **Zürcher Tierschutz**

Geschäftsstelle und Tierhaus  
Zürichbergstrasse 263, Postfach  
CH-8044 Zürich

Telefon +41 44 261 97 14  
[www.zuerchertierschutz.ch](http://www.zuerchertierschutz.ch)  
[info@zuerchertierschutz.ch](mailto:info@zuerchertierschutz.ch)  
Spenden: PC-Konto 80-2311-7